

Bösen Felsweg auf und nieder,
Trösten, Hafis, deine Lieder,
Wenn der Führer mit Entzücken
Von des Maulthiers hohem Rücken
Singt, die Sterne zu erwecken
Und die Räuber zu erschrecken.

Will in Bädern und in Schenken,
Heil'ger Hafis, dein gedenken,
Wenn den Schleier Liebchen küßt,
Schüttelnd Ambraloden düftet.
Ja, des Dichters Liebeslüstern
Mache selbst die Huris klistern.

Wolltet ihr ihm dies beneiden,
Oder etwa gar verleiden:
Wisset nur, daß Dichtervorte
Um des Paradieses Pforte
Zimmer leise klopfend schweben,
Sich erbittend ew'ges Leben.

Goethe.

Wiederfinden.

Ist es möglich? Stern der Sterne,
Drück' ich wieder dich an's Herz?
Ach, was ist die Nacht der Ferne
Für ein Abgrund, für ein Schmerz!
Ja! du bist es, meiner Freuden
Süßer, lieber Widerpart;
Eingedenk vergangner Leiden
Schaudr' ich vor der Gegenwart.

Als die Welt im tiefsten Grunde
Lag an Gottes ew'ger Brust,
Ordnet' er die erste Stunde
Mit erhab'ner Schöpfungslust,
Und er sprach das Wort: es werde!
Da erklang ein schmerzlich Ach!
Als das All mit Nachtgeberde
In die Wirklichkeiten brach.